

Deine

RECHTE

in

CHRISTUS

Chris Oyakhilome



LoveWorld Publishing Ministry

Deine Rechte in Christus

ISBN 978-34658-1-3

Copyright © 1998 LoveWorld Publications

Alle Schriftstellen Zitate sind der Bibel-Übersetzung nach Franz E. Schlachter Copyright Genfer Bibelgesellschaft mit Erlaubnis des Verlages entnommen, sofern nicht anders aufgezeigt,

BRU steht für Bibelübersetzung nach Hans Bruns

ALB steht für Albrecht NT Bibelübersetzung

ELB steht für revidierte ‚Elberfelder Bibel‘

HFA steht für die Brunnen-Bibel ‚Hoffnung für Alle‘

NLB steht für ‚Neues Leben‘ Bibelübersetzung

GNB steht für ‚Gute Nachricht‘ Bibel

EUB steht für Einheitsübersetzung Bibel von 1980

ZÜB steht für ‚Züricher Bibel‘ Übersetzung.

Published by: LoveWorld Publishing

3, Adebayo Akande Street, Oregun, Ikeja, Lagos, Nigeria.

Email: info@loveworldbooks.org

Website: www.loveworldbooks.org

ENGLAND:

Believers' LoveWorld

Unit C2, Thames View

Business Centre

Barlow Way, Rainham

Essex, RM13 8BT

Tel: +44(0)170 855 6604

USA:

Christ Embassy Houston

8623 Hemlock Hill Drive

Houston Texas 77083

Tel: +1 281 759 5111;

+1 281 759 6218

CANADA :

600 Clayson Road,

North York Toronto M9M 2H2

Canada

Tel/Fax:+1-416-746 5080

DEUTSCHLAND:

Christ Embassy e.V.

Tagetesstrasse 2 80935 München

Tel: +49-89-43 70 73 83

Mobil: +49-177-47 91 239

SÜDAFRIKA:

303 Pretoria Avenue

Cnr. Harley and Bram Fischer,

Randburg, Gauteng

South Africa.

Tel: + 27 11 3260971;

+27 11 3260972

NIGERIA:

Christ Embassy

Plot 97, Durumi District,

Abuja, Nigeria.

LoveWorld Conference Center

Kudirat Abiola Way, Oregun

P.O. Box 13563 Ikeja, Lagos.

Tel: +234-808 586 5700,

+234-817 198 7339

+234-802 478 9892-3

Alle unter internationalem Copyrightrecht reservierten Rechte sind vorbehalten. Inhalt und/oder Umschlag dürfen nicht in Ganzem oder in Teilen in jeder Form ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von LoveWorld Publishing reproduziert werden.

*email: info@loveworldbooks.org
website: www.loveworldbooks.org*

*A*NERKENNUNG

Dieses Buch ist eine Reflexion der vielen erleuchtenden und befreienden Gedanken der Evangelien, die unsere Leben beeinflusst haben. Wir sind überaus dankbar zu T.L. und Daisy Osborn und Oral und Evelyn Roberts, deren Leben und Dienst uns beeinflusst haben in einer höchst ungewöhnlichen Weise.

Chris & Anita Oyakhilome

SPEZIELLES VORWORT

Nach ausgiebigen Studien und sorgfältigem Abwägen des Für und Wider haben wir uns entschieden, von jetzt an das Wort 'Mirakel' überall dort zu benutzen, anstatt des gewöhnlicher Weise benutzten Wortes 'Wunder', wo das Wort Gottes speziell das Wirken der außergewöhnlichen Kraft des Allmächtigen betonen will, die durch den Heiligen Geist dynamisch in ihrer Aktion ist und sich manifestiert, sichtbar für jedermanns Augen, in denen der Gläubigen, wie auch der Ungläubigen, um zu sehen und zu verstehen, dass dies einzig und allein die übernatürliche Handlung Gottes ist.

Siehe „Atmosphäre für Mirakel“ mit Pastor Chris.

Bereite dich vor, heute dein Mirakel zu empfangen!

- Pastor Chris Oyakhilome

INHALT

ANERKENNUNG

EINFÜHRUNG 7
Freiheit in Christus

1. KAPITEL 11
Das Recht zu leben

2. KAPITEL 33
Das Recht zu wählen

3. KAPITEL 45
Das Recht zu herrschen

SCHLUSS GEDANKEN 49
Übe deine Rechte aus

EINFÜHRUNG

FREIHEIT IN **C**HRISTUS

Lukas 4:18:

***„Der Geist des Herrn ist auf mir,
weil er mich gesalbt hat; er hat
mich gesandt, den Armen frohe
Botschaft zu verkünden, zu heilen,
die zerbrochenen Herzens sind,
Gefangenen Befreiung zu predigen
und den Blinden, daß sie wieder
sehend werden, Zerschlagene in
Freiheit zu setzen.“***

In dieser Schriftstelle bedeutet das Wort Freiheit soviel wie ‚Freigabe‘; mit anderen Worten etwas frei zu setzen, aus Sklaverei und Abhängigkeit heraus zu bringen. Jesus sagte, dass der Geist des Herrn Ihn gesalbt hatte, Menschen freizusetzen, jene freizugeben, die verwundet waren.

Dies gibt uns eine Idee davon, was Freiheit ist. Ein näherer Blick auf einige andere Schriftstellen, wo dieses Wort verwendet wird,

gibt noch mehr Einblick in dessen Bedeutung und Wichtigkeit.

Galater 5:13 :

„Denn ihr, meine Brüder, seid zur Freiheit berufen; nur macht die Freiheit nicht zu einem Vorwand für das Fleisch, sondern durch die Liebe dienet einander.“

Paulus sprach: „*du bist zur Freiheit berufen worden.*“ Das ursprüngliche Wort, von dem ‚*Freiheit*‘ (wie in Galater 5:13 verwendet) übersetzt wurde, ist anders als das, welches in Lukas 4:18 verwendet wurde. ‚*Freiheit*‘ in Galater 5:13 impliziert dasselbe, wie in Galater 2:4, wo Paulus sagte:

„Was aber die eingeschlichenen falschen Brüder betrifft, die sich eingedrängt hatten, um unsere Freiheit auszukundschaften, die wir in Christus Jesus haben, damit sie uns unterjochen könnten.“

Das Wort ‚*Freiheit*‘ in diesem Vers der Schriftstelle bedeutet tatsächlich dieselbe Sache wie ‚*Recht*‘ (wie jemandes Recht). Es ist sinnverwandt mit Vollmacht, aber in diesem Fall hebt es ein Recht hervor: ein legales Recht!

Wenn er sagt, dass wir zur Freiheit (Galater 5:13) berufen worden sind, dann meint er, dass wir zu der Art von Freiheit berufen worden sind, die einem mit einem legalen Recht ermächtigt.

Wenn wir diese Bedeutung von Freiheit mit der in Lukas 4:18 verbinden, dann liefert uns dies ein besseres Verständnis des Wortes ‚*Freiheit*‘.

Dies bedeutet, dass Christus uns aus Sklaverei und Abhängigkeit herausbrachte, so dass Er uns in die Freiheit bringen konnte: eine Freiheit mit legalen Rechten. Nun ist es aber ein Sache, jemanden aus etwas herauszubringen und es ist ein andere Sache, diesen in etwas anderes hineinzubringen.

Jesus brachte uns heraus, so dass Er uns hereinbringen konnte. Wir sind deshalb zur Freiheit in Christus berufen worden. Wir sind aus Sklaverei herausgebracht und in die Freiheit hineingebracht worden.

Und in dieser Freiheit haben wir Rechte. Wenn wir über Freiheit in Christus reden, dann reden wir auch über die Rechte, die wir in Christus haben:

- **Das Recht zu wählen**
- **Das Recht zu leben**
- **Das Recht zu herrschen**

1. KAPITEL

DAS RECHT ZU WÄHLEN

Eine wichtiger Punkt über Jesus, den viele Leute nicht kennen, ist der, dass Er jeder Person, die zu Ihm kommt, das Recht zu wählen gibt.

Christentum ist keine Religion. In den Religionen dieser Welt verlierst du dein Recht, zu wählen und tatsächlich verlierst du meistens sogar deine eigene Persönlichkeit.

Du wirst zu einer *‚religiösen‘* und *‚psychologischen‘* Nicht-Person.

Du verlierst dein Recht zu wählen zu wem oder was auch immer dann als ‚Gott‘ angesehen und verehrt wird. Du kannst nicht mehr wählen, was du willst. Irgendwie ist diese Meinung einer Religion von einer Generation zur Nächsten weitergereicht worden und die Leute sind zu dem Punkt gekommen, zu glauben, dass Gott wirklich so ist.

Sie denken, dass du dich verlierst, wenn du zu Jesus kommst. Sie denken: *„nun, wenn ich neu geboren bin, werde ich nicht mehr in der Lage sein, dass zu tun, was ich tun will. Ich verliere mein Recht zu wählen.“* Wie unwahr dies doch ist! Außerdem ist es traurig festzustellen, dass viele Christen geholfen haben, diese irrtümliche Idee aufrechtzuerhalten durch die Art und Weise, wie sie das Christentum zur Welt präsentieren.

Wenn du zu Jesus kommst, gibt Er dir das Recht zu wählen. Manchmal sind die Leute jedoch nicht in der Lage zu wählen aus Furcht davor, Gottes Willen für sich zu versäumen.

Vor mehreren Jahren sagte mir eine Schwester, dass ein Mann zu ihr kam und ihr sagte, dass sie seine Frau entsprechend Gottes Willen sein sollte. Dieser Mann sagte, dass Gott mit ihm gesprochen hatte und sagte, dass er sie heiraten sollte und sie fühlte sich schrecklich. Sie fühlte sich so schrecklich, weil sie ihn nun heiraten sollte und sie das nicht wollte. Es erschien ihr aber so, dass sie nichts dagegen tun konnte.

Sie betete und fragte Gott, warum Er so etwas mit ihr tun würde und sie auffordern würde, jemanden zu heiraten, den sie nicht als

einen Ehemann wollte. Sie respektierte diesen Mann, weil er ein guter Prediger war. Er wusste offensichtlich auch, wie er diese Schwester dazu zu überreden konnte, zu glauben, dass dies Gottes Wille war.

Dann hörte sie eines Tages, wie ich etwas von der Bibel zitierte: dass eine gewisse Dame frei sei, den zu heiraten, den sie auserwählt. Sie war überrascht und fragte, ob die Bibel dies wirklich so sagte. Sie forderte mich auf, dass ich ihr dies zeigte und als sie dies in der Bibel sah, rief sie: „Aha!“ Ich wusste nicht, was ihre Schwierigkeiten waren, bis zu meiner Erklärung. Dann erzählte sie mir alles. Sie war gebunden worden (abhängig, gefesselt). Sie dachte, dass sie keine Wahlmöglichkeit treffen konnte, weil Gott ihr nun einen Ehemann gegeben hatte.

Viele Leute sind so. Sie sagen: *„wenn Gott sagt, dass es der ist, den du heiraten sollst, dann ist es so.“* Oder: *„wenn du diese Arbeit nicht bekommst, ganz gleich wie gut sie ist, dann bedeutet das, dass Gott es nicht will, dass du diese gute Arbeitstelle bekommst.“* „Gott sagt...“ „Gott sagt...“ „Gott sagt...“ bis wir ein ‚Niemand‘ werden!

Als Jesus kam, zeigte Er uns, dass Dinge nicht auf diese Weise passieren. Du hast ein

Recht zu wählen. Das Leben beginnt wirklich erst, wenn du deinem Schöpfer dein Leben gibst und Er dir die Kraft gibt, der Realität gegenüber zu stehen. Dies ist das gute Leben.

In Markus 10 finden wir eine wunderschöne Geschichte über einen blinden Mann, namens Bartimäus. Er saß immer am Straßenrand und bat um Almosen. Eines Tages dann, während er dort auf seine übliche Art bettelte, ging nun Jesus Christus vorbei. Der blinde Bartimäus hörte den Lärm und rief zu jemandem, ihm zu sagen, was los war. Sie sagten ihm: „*Jesus von Nazareth kommt vorbei.*“ Die Bibel sagt, dass er anfang, laut zu rufen: „*Jesus, Sohn von David habe Erbarmen mit mir!*“ Eine Menschenmenge umgab Jesus und ziemlich viele gingen Jesus voraus und als sie dorthin kamen, wo der blinde Bartimäus war, forderten sie ihn auf, ruhig zu sein.

Wenn du krank oder blind warst, dann wurde dies entsprechend ihrer Religion so angesehen, dass Gott gegen dich war. Mit anderen Worten war die Krankheit eine Spiegelung von deiner Sünde und in solchem Fall hattest du kein Anrecht auf Heilung. Dies bedeutete, dass du es nicht wagen solltest, um Heilung zu bitten. Also sagten sie zu ihm: „Höre

auf zu reden. Der Meister kommt; sei ruhig!" Aber gepriesen sei der Herr, die Bibel sagt uns, dass er nur noch lauter schrie: „*Jesus, Sohn von David, habe Erbarmen mit mir.*“ Es ist aufgezeichnet, dass Jesus Christus anhielt und bat, dass er zu ihm gebracht wurde. Der blinde Bartimäus wurde zu Jesus gebracht und dann stellte Jesus ihm eine Frage.

Markus 10:51 :

„Und Jesus hob an und sprach zu ihm: Was willst du, daß ich dir tun soll?“

Dies bedeutet: „was willst du, dass ich für dich tun soll?“ Jesus gab ihm das Recht zu wählen. Hast du das festgestellt? Er war bereit, irgendetwas zu tun, was der blinde Bartimäus wollte.

Viele Leute sind in ihren Leben noch nicht an diesem Punkt, wo sie eine Entscheidung gemacht haben, was sie von Gott wollen, weil die Religion sie auffordert, Gott nicht um irgendetwas zu bitten. Ihnen ist gesagt worden, dass Gott keine Zeit für sie und ihre geringen Gedanken oder Wünsche hat. „*Gott, Der so allmächtig ist und du, der so geringfügig ist,*“ sagen sie. Die Religion hat ihnen also gesagt, ganz gleich, wie ihr gegenwärtiger Zustand ist,

dass dies Gottes Wille für sie ist. Ein Mann, der mit einem tauben Ohr geboren ist, ist so, weil dies angeblich Gottes Wille für ihn ist. Zu den Armen sagen sie: „das ist, wie es in deiner Familienabstammung schon immer gewesen ist. Armut gehört zu dir. Dies ist die Art und Weise Gottes, deine Familie demütig zu halten.“

Und so sind viele Leute besiegt worden. Sie sind psychologisch besiegt worden wegen ihres Mangels an Erkenntnis. Sie wissen nicht wirklich, wer Gott tatsächlich ist.

Zu einem Anlass ging Jesus mit Seinen Jüngern eine Straße in Jerusalem entlang und sie kamen zu einem Mann, der von Geburt an blind gewesen war (**Johannes 9:1-3**). Die Jünger stellten dem Meister Fragen entsprechend dem, wie es ihnen von den Schriftgelehrten und Pharisäern gelehrt worden war. Sie fragten: „Meister, da er blind geboren wurde, wer hat gesündigt, dieser Mann oder seine Eltern?“ Jesus antwortete und sagte: „keiner von ihnen.“ Auf Grund ihrer religiösen Erziehung dachten sie, wenn jemand blind geboren wurde, dass entweder dieser oder seine Eltern gesündigt haben mussten.

Was für eine törichte Frage! Wie hätte solcher sündigen können, bevor er geboren

wurde? Aber das war damals ihre Mentalität und die Pharisäer müssen eine Erklärung dafür gehabt haben. Sie brachten den Leuten bei, dass jede Situation, in der sie sich befanden, irgendwie von Gott vorbestimmt war. Aber das ist nicht wahr, weil nur gute und perfekte Gaben von Gott sind (**Jakobus 1:17**).

Zu einem anderen Zeitpunkt war Jesus am Becken von Bethesda, wo Er viele kranke Leute sah. Es gab dort eine Vielzahl von Leuten mit allen Arten von Leiden (**Johannes 5:1**). Die Bibel erinnert uns daran, als Jesus zu dem Mann kam, der 38 jahrelang unter einem Gebrechen litt, dass Er ihn fragte, ob dieser geheilt werden wollte. Ist das nicht großartig? Die Pharisäer hätten diese Art eines Wunsches niemals geduldet. Niemand sollte um Heilung bitten. Wie konnten sie auch, da sie argumentierten, dass Gott sie auf diese Weise gemacht hatte und sie deshalb auch so bleiben mussten.

Einige Leute sagen immer noch, dass Krankheit eine Art ist, Gott zu glorifizieren. Eine Dame sagte einmal zu einem Prediger: „*Gott legte die Krankheit auf mich, um mich demütig zu machen.*“ Also sagte der Prediger: „*Großartig! Gott braucht viele demütige Leute,*“ und er betete: „*Vater, gib ihr mehr davon, so dass sie noch*

demütiger sein kann.” Aber sie schrie heraus: *„Nein! Ich will nicht mehr davon.*” Der Prediger, der Überraschung vortäuschte, sagte daraufhin: *„aber wenn es Gottes Wille für dich ist, willst du nicht mehr von Gottes Willen in deinem Leben?”*

Religion bindet Leute. Sie verspricht Freiheit, während diese in sich selbst ein Sklave der menschlichen Limitierungen ist. Religion offenbart denjenigen, der versucht, zu Gott hinauszureichen, der versucht, Ihn zu berühren, der versucht, etwas von Ihm zu bekommen und der versucht, Gott dazu zu bringen, etwas zu tun. Dies ist die Art von Religion, die viele Leute haben. Leider denken viele Leute, dass dies alles ist, was Christentum bedeutet und zwar zu versuchen, Gott dazu zu bringen, etwas zu tun. Die Pharisäer lehrten die Leute auf diese Weise.

Aber als Jesus kam, brachte Er eine andere Nachricht. Er sagte: *„Gott liebt dich. Gott will dich berühren.*” Es gab so viele Rabbiner in Israel, aber dies war ein Rabbiner, Der so anders war. Seine Nachricht war anders. Alle die anderen Rabbiner redeten darüber, zu Gott hinauszureichen, aber dieser Rabbiner kam und sagte: *„Gott hat schon etwas für dich getan; Gott liebt dich,*” aber ihr ‚kleiner‘ Verstand konnte solches nicht begreifen.

Jesus fragte: „was willst du, dass ich für dich tue?“ (**Markus 10:51**). „Willst du geheilt werden?“ (**Johannes 5:6**). Er gab ihnen das Recht zu wählen.

Wenn du zu Ihm kommst, zerstört Er nicht deine Persönlichkeit. Stattdessen platziert Er Kraft in deine Persönlichkeit und macht dich wirksam und einflussreich. Er liebt dich genau so, wie du bist. Wenn du zu Ihm kommst, nimmt Er die Sündernatur weg und all das, was dich mit dieser verbunden hat und Er gibt dir all die Begierde und Fähigkeit, eine rechtschaffene Person zu sein: die Fähigkeit, das Richtige zu tun und die Freiheit zu wählen. Er versetzt dich in Freiheit. Alle Herrlichkeit sei zu Gott!

KENNE AUCH DU SEINEN WILLEN

Viele Leute verstehen es nicht, wenn wir darüber reden, den Willen Gottes zu kennen. Sie sagen: „ich hoffe, wenn es nun der Wille Gottes ist, dass ich die Arbeitstelle bekomme.“ Sie denken immer, dass Gottes Wille gegen sie ist. Viele Leute sagen nicht gerne, was sie tun wollen, weil sie meinen, dass Gott dies nicht mögen wird. Aber wenn du sie fragst, was Gott mag, dann sind sie nicht in der Lage zu sagen, was dies ist. Sie haben Gott zu einem

mysteriösen Wesen gemacht und sagen: „*Gott arbeitet auf mysteriöse Weise, um Seine Wunder zu vollbringen.*“ Gott ist nicht mysteriös. Mysteriös zu sein bedeutet wie ein komischer ‚Jecke‘ zu sein, den man nicht verstehen kann und das trifft auf Gott nicht zu. Er zeigte uns Seinen Willen dadurch, dass Er uns Sein Wort gab: Er hat uns gesagt, was Er tat, was Er tut und was Er tun wird, so dass wir Ihn verstehen können. Er ist weder fremdartig, noch mysteriös.

Ja, es gab ein Geheimnis (mysteriöses), aber Jesus kam, um dieses zu lösen.

Kolosser 1:22-27 :

„Und euch hat er aber nun versöhnt in dem Leibe seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unverklagbar darzustellen vor seinem Angesicht, wenn ihr nämlich im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen lasset von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, welches in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt wird, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin. Leiden und Kämpfe des Apostels im Dienst der Heiden. Nun freue ich mich in den Leiden für euch und erdulde stellvertretend an meinem Fleisch, was noch fehlte an den

Trübsalen Christi für seinen Leib, welcher ist die Gemeinde, deren Diener ich geworden bin gemäß dem Verwalteramt Gottes, das mir für euch gegeben worden ist, daß ich das Wort Gottes voll ausrichten soll, [nämlich] das Geheimnis, das vor den Zeitaltern und Geschlechtern verborgen war, nun aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist, denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Völkern sei, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit."

Paulus sprach durch die Inspiration des Heiligen Geistes, dass das Geheimnis eines ist, welches in den vergangenen Zeitaltern verdeckt wurde, aber jetzt den Heiligen offenbart worden ist, welches ist: „Christus in dir, die Hoffnung auf Herrlichkeit.“ Er hat jetzt das offenbart, was ein Geheimnis war! Und was auch immer offenbart worden ist, hört auf mysteriös zu sein.

Im Alten Testament sagte Gott: „meine Gedanken sind nicht deine Gedanken, weder sind deine Wege meine Wege. So wie der Himmel höher als die Erde ist, so sind meine Wege höher als deine Wege und meine Gedanken als deine

Gedanken.” (**Jesaja 55:8-9**). Das war für die Leute im Alten Testament gültig, die das ewige Leben des Allmächtigen Gottes nicht in ihrem Geist wohnhaft hatten. Seine Wege waren hoch über den ihren, so wie die Himmel über der Erde sind, aber nun, da wir Teilhaber an Seiner göttlichen Natur geworden sind, sind wir hinauf befördert worden, um zusammen mit Christus an himmlischen Orten zu sitzen (**Epheser 2:6**). Das ist es, wo wir jetzt leben! Herrlichkeit sei zu Gott!

Viele Leute gehen einfach ins Alte Testament, um jene Dinge auszugraben, die Gott damals zu Menschen mit Verstandes-Wissen gesagt hat und interpretieren dies aus dem Kontext heraus und versuchen dann heutzutage, solches auf die Menschen des Neuen Testaments anzuwenden. Dies ist falsch!

Du musst verstehen, dass solche anders waren, als wir es nun sind. Sie wirkten unter einem anderen Bund. Jesus sagte: „**dies ist mein Blut des neuen Bundes, der für viele abgelegt ist,**“ (**Markus 14:24**). Die Bibel sagt uns in **Hebräer 8:13**, weil Er einen neuen Bund gemacht hat, hat Er den ersten für veraltet erklärt; was aber veraltet ist und sich überlebt hat, das wird bald verschwinden.

Wir im Neuen Testament haben eine neue Bundesbeziehung zu Gott, in dem Er uns auf Sein Niveau gebracht hat, so dass wir Seinen Willen erkennen und Seine Wege verstehen können. Es ist deshalb nicht richtig, dass sich ein Christ verloren und verwirrt fühlt, weil er meint, dass er Gottes Willen nicht kennt. Warum studiert diese Person nicht Sein Wort? Sein Wort offenbart dir Ihn und Seinen Willen.

Gott gibt dir das Recht zu wählen. Du kannst entscheiden, was du willst. Du magst vielleicht sagen: „*Angenommen, ich wähle etwas, was Er nicht mag.*“ Fürchte dich niemals davor. Du bist ein Kind Gottes und Gottes Wille ist offenbart in dir und zu dir. Du bist der Ausdruck des Willens Gottes. Wenn dich die Leute lachen sehen, dann können sie sehen, dass Gott lacht. Die Leute können Gott nicht mit ihren optischen Augen sehen, aber sie sehen Gott, wenn sie dich sehen, weil du Sein Ausdruck bist.

Als Jesus kam, war Er die Offenbarung des Allmächtigen Gottes. Die Leute wussten nicht, wer Gott war, so dass Er ihnen sagte, dass jeder, der Ihn gesehen hatte, den Vater gesehen hatte (**Johannes 14:9**). Beobachte mich einfach, höre mir zu und du wirst in der Lage sein, zu

sagen, wer Gott ist. Das ist genau das, was wir alle tun sollten, weil es das ist, was wir sind: der Ausdruck Gottes. Und denke nicht, dass jemand versucht, dir ausgeliehene Kleidung anzuziehen, dies ist einfach die Wahrheit.

In Apostel 22:14 finden wir, dass Saul von Tarsus sein Bekenntnis gibt. Er redet von seiner Erfahrung auf der Straße nach Damaskus: wie er von einem grellen Licht vom Himmel geblendet wurde und wie Jesus danach einen Mann mit Namen Ananias zu ihm sandte. Dieser Mann Ananias legte seine Hände auf ihn und sagte: ‚Bruder Saul, empfangе dein Augenlicht‘. Er empfing sein Augenlicht und Ananias fuhr fort, ihm die Nachricht Gottes zu geben:

Apostel 22:14-15 :

„Er aber sprach: Der Gott unsrer Väter hat dich vorherbestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und die Stimme aus seinem Munde zu hören; denn du sollst bei allen Menschen ein Zeuge für ihn sein von dem, was du gesehen und gehört hast.“

Hast du das gesehen: „Dass er Seinen Willen erkennen sollte.“ Jetzt magst du sagen, dass dies für Paulus allein war. Aber das ist

genau das, was religiöse Leute sagen würden. Ja, Paulus war auserwählt, Gottes Willen zu erkennen. Und das war wunderbar. Aber du musst bemerken, dass dies nicht für Paulus allein bestimmt war. Es ist auch für dich! Auch du bist erwählt worden, um Gottes Willen zu erkennen.

Nimm einem Blick auf Lukas 4:18. Jesus war an einem gewissen Tag in der Synagoge und Ihm wurde die Schriftenrolle gegeben, um die erste Lesung zu halten, so wie es auch heute in einigen Kirchen getan wird. Der Synagogenwärter würde gesagt haben: „Jesus Joseph, komm nach vorne.“ Sie hätten Ihn nicht Christus genannt, weil sie nicht wussten, wer Er war.

Als Er nach vorne kam, wurde Ihm die Schriftenrolle überreicht und Er wurde aufgefordert, die erste Lesung vom Buch des Propheten Jesaja zu nehmen. Er ging zum einundsechzigsten Kapitel und weißt du was? Er las dieses nicht, wie irgendjemand anderer es gelesen hätte. Er sagte nicht einfach, dass Jesaja sagte, dass der Geist des Herrn auf ihm (Jesaja) war, da der Herr ihn (Jesaja) gesalbt hatte.

Alle anderen hätten dieses so gelesen. Danach hätten sie den Namen des Herrn und seines heiligen Propheten Jesaja gesegnet und wären dann zu ihren Sitzen zurückgegangen.

Als Jesus zu lesen begann, sagte Er: „*der Geist des Herrn ist auf mir,*“ (nicht über dem Propheten Jesaja). Und als Er zu Ende gelesen hatte, da sagte Er: „*Heute ist diese Schriftstelle in eurer Gegenwart erfüllt.*“

Er sagte, dass der Geist des Herrn auf Ihm war. Warum? Die Bibel sagt, dass Himmel und Erde verschwinden werden, aber dass das Wort Gottes nie verschwinden wird (**Matthäus 5:18**). Jesaja war zur Herrlichkeit übergetreten, aber das Wort des Herrn bestand fort auf der Erde. Wer auch immer es will, lass ihn in die gleichen Worte eintreten und deklarieren: „*der Geist des Herrn ist auf mir,*“ und der Heilige Geist wird bestimmt auf ihm ruhen.

Und wage es nicht, zu denken, dass Jesus nur auf diese Weise handelte, weil Er wusste, dass Jesaja über Ihn prophezeit hatte. Wenn du auf dem Wort Gottes bestehst, wie dies die Jünger taten, dann bekommst du genau die Art von Ergebnissen, die sie auch bekamen. Paulus, der an die Kirchen schreibt, sagte uns, dass die Dinge, die den Leuten im Alten Testament passierten, für uns als Beispiele aufgeschrieben wurden, aber die Wahrheiten des Neuen Testaments sind für uns geschrieben worden, damit wir glauben und heute danach handeln.

Paulus konnte sagen: „der Gott unserer Väter hat mich auserwählt, um Seinen Willen zu kennen.“ Aber Paulus ist zur Herrlichkeit aufgefahren. Wer auch immer es jetzt möchte, lass ihn in das hineintreten, was Apostel 22:14 uns sagt und deklariere: das der Gott unserer Väter ihn dazu erwählt hat, Seinen Willen zu erkennen. Das ist Christentum. Gott respektiert nicht nur gewisse Personen. Er wünschte dieses für Paulus, also wünscht Er dies auch für dich. Dies bedeutet nicht, dass du jetzt in einen der fünffältigen Dienste berufen bist, wie Paulus, aber es bedeutet, dass du auserwählt bist, Gottes Willen für dich zu erkennen. Wenn du dieses glaubst, dann bekenne dies nun mit deinem Mund. Sprich: *„ich kenne Seinen Willen. Ich bin nicht verwirrt. Ich wurde auserwählt, um Seinen Willen zu erkennen.“*

Du magst sagen: „viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt.“ Ja, das ist wahr, aber denke über dieses nach: als Jesus am Kreuz starb, starb Er für jeden: Muslime, Buddhisten, Heiden, für jedermann. Er starb für die ganze Welt und sagte: *„Kommt alle her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.“* Der Aufruf war zu vielen (zu jedem), aber nur jene, die diesem Aufruf antworten und zu Jesus kom-

men (neu geboren werden) sind die Auserwählten.

Wie wirst du auserwählt? Wenn du das Evangelium von Jesus Christus empfangst und das ewige Leben deinem menschlichen Geist vermittelt wird, dann wirst du Gottes Auswahl: Sein Auserwählter. Du kannst deshalb Seinen Willen erkennen und das Richtige wählen. Also ist jeder berufen worden und wenn du dem Ruf antwortest, wirst du auserwählt.

DU KANNST SEINE STIMME HÖREN

Ananias sagte zu Paulus auch, dass Gott ihn auserwählt hatte, den Gerechten zu sehen und die Stimme Seines Mundes zu hören. Das bedeutet, eine Offenbarung des Gerechten, Jesus Christus, zu haben. Deshalb kannst auch du kühn sagen: *„Ich bin auserwählt worden, eine Offenbarung von dem Gerechten zu haben und Seine Stimme zu hören. Die ganze Welt mag andere Stimmen hören, aber ich kann die Stimme Gottes hören.“* Du bist auserwählt worden, die Stimme Gottes zu hören.

Jesus sagte uns in Johannes 10:1-5, dass Er der gute Hirte ist und wir die Schafe sind. Er sagte, wenn der Hirte seine eigenen Schafe

hinaus bringt, geht dieser vor ihnen her und die Schafe folgen ihm, weil sie dessen Stimme kennen. Die Schafe würden keinem Fremden folgen, weil sie die Stimme von Fremden nicht kennen (erkennen). Jesus verwendete dies, um unsere Reaktion auf Seine Stimme zu erklären. Deshalb kannst du zuversichtlich sagen, dass du Seine Stimme kennst und ihr folgst. Jesus sagte auch, wenn du zu Seinem Vater gehörst, dass du Seine Worte hören wirst und du zu Ihm kommen wirst.

Zum Beispiel hast du nun dieses Buch gelesen und der Grund dafür, warum du fortfahren kannst, dieses zu lesen und zu glauben, ist der, weil dein Geist bestätigt, dass dies das Wort deines Vaters ist. Als ein Christ kannst du nicht getäuscht werden für zu lange, weil die Wahrheit in deinem Herzen offenbart ist. Du kannst nur getäuscht werden, solange du außerhalb der wirklichen Lehre des Wortes Gottes und der Lehre des Geistes Gottes bleibst. Sei also versichert, dass du Seine Stimme erkennst und du das Richtige auswählen kannst.

DU KANNST RICHTIG WÄHLEN

Du magst vielleicht sagen: „*was ist, wenn ich etwas wähle, das Er nicht mag? Was ist, wenn ich etwas will und dies nicht das ist, was Er will?*“ Sei versichert, du bist ein Kind Gottes; fürchte dich niemals vor Ihm. Du weißt genau, ob dein Wunsch falsch ist und dann kannst du von diesem ablassen, weil du nur wahre Freude erfährst, wenn du das tust, was Er will. Dann magst du nun fragen: „*wie weiß ich aber, was Gott will?*“ Nun, dies ist eines der Dinge, die du in diesem Buch lernst. Du bist auserwählt worden, dass du Seinen Willen erkennst; du bist auserwählt worden, dass du Seine Stimme hörst und erkennst. Als du neu geboren wurdest, gab Gott Sein Leben in deinen menschlichen Geist und brachte dich zu Seiner Ebene des Lebens (2.Petrus 1:4).

Du hast den Geist Gottes, um dir den Verstand Gottes zu offenbaren, so dass du das Richtige wählen kannst. Lasse dich nicht von irgendjemand betrügen um das Beste Gottes für dich, indem ein solcher dir sagt, dass du selbst nicht das Richtige für dich wählen kannst. Du kennst Seinen Willen und du kannst das Richtige wählen.

Gott hat dir ein Recht gegeben zu wählen.

Entscheide, was du willst. Jesus sagte zum blinden Bartimäus: ‚was willst du, dass ich für dich tun soll?‘ (Markus 10:51). Vielleicht hast du in diesem Augenblick wirklich ein Bedürfnis; hast du Gott schon gesagt, was du willst, dass Er für dich tun soll? Oder fürchtest du dich, zu fragen? Gott ist dein Vater, dein himmlischer Vater und Er würde dir anstelle eines Fisches keine Schlange geben.

Aber selbst wenn du um eine Schlange gebeten hättest, würde Er sie dir nicht einfach überreichen. Er würde dich fragen: *„Sohn, wofür willst du eine Schlange; dies ist gefährlich für dich?“*

Wenn du falsch fragst, dann weiß Er auch, wie Er mit dir umzugehen hat. Er würde sagen: *„Komm mein Sohn, dies ist nicht die richtige Sache.“* Er wird dir das Richtige zeigen. Er ist immer auf dein Wohlergehen aus. Er ist nicht da draußen und beobachtet dich und wartet nur darauf, dass du versagst, um dann zu sagen: *„Ich habe dir meinen Willen gegeben und du wärst besser bei diesem geblieben. Wenn du meinem Willen nicht folgst, dann kriege ich dich früher oder später doch.“* Nein, Er redet nicht so. Gott ist kein Despot. Er ist ein guter Gott. Er ist ein liebevoller Vater.

2. KAPITEL

DAS RECHT ZU LEBEN

Weißt du, dass Gott dir das Recht zu leben gegeben hat? Oder bist du einer von jenen, die sagen: *„wir sind einfach in dieser Welt: abhängig von Umständen; alles kann geschehen, niemand kennt den morgigen Tag?“* Wenn jemand stirbt und begraben ist, geht jeder nach Hause und fragt sich: *„wer ist der Nächste,“* und denkt sich: *„so ist halt das Leben. Der Herr gibt und der Herr nimmt, gesegnet sei der Name des Herrn!“* Sie sagen, dass der Herr ihn nahm. Aber hat Er dies getan? Nein, Er hat es nicht! Gott ist kein Falke. Du schaust in die Zeitung und liest eine Ankündigung: *„Mit Dankbarkeit zu Gott bedauern wir, den Tod von ‚xy‘ anzukündigen.“* Was für ein Widerspruch! Sie sind erstens so glücklich und Gott dankbar und gleichzeitig sind sie so traurig und voller Bedauern darüber, was Er getan hat, sie kündigen mit Bedauern an, wofür sie Ihm dankbar sind: Er nahm ihren Geliebten weg. Dies macht überhaupt keinen Sinn!

Ich hörte von einem Mann, der sehr ärgerlich auf Gott war, weil er dachte, dass Gott böse war. Also entschied er sich, nie irgendetwas mit Gott zu tun zu haben. Als er 40 Jahre alt war fragte ein Prediger ihn, warum er nichts mit Gott zu tun haben wollte und dieser antwortete und sagte: *„Als ich ein kleiner Junge war, nahm Gott meine Mutter weg. Ich brauchte jemanden, der sich um mich kümmert, doch Gott nahm meine Mutter von mir weg. Ich weiß, dass Er es war, Der dies tat, weil ich hörte, wie der Priester sagte, dass der Herr sie wegnahm.“* Aber als dieser dann das Evangelium hörte, dass Gott Liebe ist; dass Er nie etwas von dir weg nimmt, sondern dass Er dir nur gibt und Dinge für dein Wohlergehen tut, da weinte er wie ein Baby und kehrte um.

Gott nimmt niemanden durch den Tod weg. Er gibt dir das Recht zu leben. In **1.Korinther 15:26** sagt die Bibel: *„der letzte Feind, der zerstört werden wird, ist Tod.“* Der Tod ist ein Feind. Er ist schon besiegt worden, aber er wird am Ende zerstört werden. Wenn Gott diesen einen Feind nennt, dann bedeutet dies, dass es nicht Gott ist, der Leute durch den Tod wegnimmt. Er benötigt den Dienst des Todes nicht, wenn Er jemanden wegnehmen will.

Es sind nur drei Anlässe in der Bibel für uns aufgezeichnet, wo Gott jemanden zu sich nahm, aber kein einziges Mal durch den Tod. Wenn irgendjemand starb, dann wurde niemals gesagt, dass Gott diesen wegnahm. Wenn diese Person im Lager Gottes war, dann würde dieser gehen, um Gott zu treffen, aber dies bedeutet nicht, dass Gott es war, Der ihn wegnahm. Jemand anderes nahm ihn heraus aus dem Leben, Gott aber brachte ihn hinein.

Die erste Person, die wir in der Bibel finden, die Gott zu sich nahm, war Henoch.

1.Mose 5:21-24

„Henoch war 65 Jahre alt, als er den Methusalah zeugte; und Henoch, nachdem er den Methusalah gezeugt, wandelte er mit Gott 300 Jahre lang und zeugte Söhne und Töchter; also daß Henochs ganzes Alter 365 Jahre betrug. Und Henoch wandelte mit Gott und war nicht mehr, weil Gott ihn zu sich genommen hatte.“

Henoch wandelte mit dem Herrn und er wurde nicht mehr gefunden, weil Gott, wie diese Schriftstelle erklärt, ihn zu sich nahm. Die Bibel sagt, dass er das Zeugnis hatte, dass er Gott

wohl gefiel. Und Gott sagte ihm, dass er (Henoch) nicht sterben würde; sondern dass Er (Gott) ihn wegnehmen würde.

Jedes Mal wenn Gott jemanden wegbringt, dann nimmt Er diesen lebendig zu sich. Gott benutzt nicht die Waffe des Feindes, um irgendetwas für Seine Kinder zu tun. Dies mag dich überraschen, aber es ist die Wahrheit.

Gott nahm Henoch lebendig hinweg, weil dies die Art und Weise ist, wie Er handelt. Er nimmt sie lebendig. Er handelt nicht wie ein Falke. Auf deinem Heimweg würde Er dich nicht einfach plötzlich entführen; Er gibt dir ‚Innen-Information‘ (intuitives Wissen) betreffend dem, wenn du gehst. Er sagte dies zu Henoch, der draußen umherging und genau wusste, dass er gehen würde, weil er ein Zeugnis hatte vor seiner Übersetzung, dass er Gott zufrieden stellte.

Hebräer 11:5:

„Durch Glauben wurde Enoch entrückt, so daß er den Tod nicht sah, und er wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor seiner Entrückung wurde ihm das Zeugnis gegeben, daß er Gott wohlgefallen habe.“

Und als Nächster wird Elia erwähnt in **2.Könige 2:1-11**. Elia wusste intuitiv, dass er gehen würde und er sagte dies zu Elisa. Elisa sagte dann zu ihm: *„Bevor du gehst, lasse einen doppelten Teil deines Geistes auf mir ruhen.“* Und als sie dorthin kamen, wo Elia entrückt werden sollte, was auf der anderen Seite des Flusses Jordan war, da sagte Elia zu Elisa: *„wenn du mich siehst, während ich weggebracht werde, bekommst du, wonach du gefragt hast.“* Und, während er immer noch dort stand, schickte Gott einen Feuer-Wagen und entrückte ihn. Elisa sah ihn gehen und dies war nicht durch Tod! Beide Berichte haben etwas gemeinsam. Die zwei betroffenen Männer wussten, dass sie im Begriff waren, entrückt zu werden, bevor dies geschah. Henoch hatte ein Zeugnis, dass er Gott zufrieden stellte und Elia wusste, dass er ging. Gott nahm sie nicht unerwartet hinweg.

Die dritte auf diese Weise entrückte Person war Jesus. Als Er starb, ging Er zur Hölle. Es war nicht Gott, Der Ihn dorthin brachte. Zu diesem Zeitpunkt ging jeder, der als Sünder starb, zur Hölle, während die, die als rechtschaffene Menschen starben, zu ‚Abrahams Schoß‘ gebracht wurden. Jesus wurde für uns zur Sünde, obwohl Er keine Sünde kannte

(2.Korinther 5:21) und musste genauso wie die Sünder zur Hölle gebracht werden. Und es waren nicht die Engel Gottes, die Ihn dorthin brachten, da wir durch **Judas 9** verstehen, dass zwei Gruppen involviert sind, was mit dem Geist der Menschen passiert, wenn diese sterben.

Der Teufel und seine Kohorten bringen ihre Gefangenen zur Hölle, während die Engel Gottes für den Geist der Heiligen kommen und solche zum Paradies bringen. Dies war vor der Auferstehung von Jesus. Jetzt werden die Heiligen in die Gegenwart Gottes gebracht.

Als Jesus starb, beladen mit den Sünden der ganzen Welt, wurde Er zur Hölle gebracht. Aber Er besiegte dort diesen alten Teufel und am dritten Tag erweckte Gott Ihn von den Toten. Die Bibel verzeichnet, dass Er nach Seiner Auferstehung vierzig Tage mit Seinen Jüngern verbrachte. Als Er eines Tages mit Seinen Jüngern redete, war Er dann bereit zu gehen und Gott nahm Ihn lebendig hinweg! Die Leute um Ihn herum sahen Ihn alle, als Er entrückt wurde. Lebendig stieg Er allmählich auf, bis Ihn die Menschenmenge aus dem Anblick verlor. Er verschwand nicht einfach; Er fuhr lebendig hinauf! **(Apostel 1:9).**

Du magst nun fragen: *„was passiert, wenn ich alt bin?“* Schau mal in der Bibel in **1.Mose 5** nach; dort wirst du entdecken, dass die meisten Menschen sehr viele Jahre lebten. Ein paar lebten bis zu 500 Jahre; Methuschelach lebte 969 Jahre. Es gab andere wie Jared, der 962 Jahre lebte. Aber dann lebten sie in Sünde und Gott sah die Verstöße des Menschen und sagte uns in **1.Mose 6:3**: *„Mein Geist soll den Menschen nicht ewig darum strafen, daß auch er Fleisch ist, sondern seine Tage sollen hundertundzwanzig Jahre betragen!“* Gott reduzierte die Altersgrenze auf 120 Jahre. Dann in **Psalms 90** (der von Moses geschrieben wurde), bemerkst du noch etwas Anderes.

Eines Tages beobachtete Moses die Kinder Israels, als sie vorübergingen. Er schüttelte seinen Kopf und sagte: *„Unser Leben dauert siebzig, vielleicht sogar achtzig Jahre. Doch worauf wir stolz sind, ist nur Mühe, viel Lärm um nichts! Wie schnell eilen die Jahre vorüber! Wie rasch fliegen sie davon!“* (**Psalms 90:10; HFA**).

Die Leute haben diese Bibelstelle nun hergenommen und gesagt, dass dies Gott ist, Der hier durch Moses redet und der Mensch deshalb nur 70 bis 80 Jahre alt wird. Wenn also

ein Mensch über 80 Jahre alt wird, dann denken sie sich: „*Hey! Worauf wartest du?*“ Aber es war nicht Gott, der hier sprach. Es war Moses, der dies sagte, obwohl er doch selber 120 Jahre lebte (**5.Mose 34:7**). Zu dem Zeitpunkt, als er dies sagte, war er auch schon über 80 Jahre alt. Also hat Gott dies nicht gesagt.

Jetzt lasse uns dieses von einem anderen Blickwinkel betrachten. Lasst uns mal annehmen, dass Gott dies zu diesem Zeitpunkt wirklich sagte. Jesus sagte in **Johannes 11:25-26**: „*ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an Mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt. Und wer lebt und an Mich glaubt, wird niemals sterben.*“ Denkst du etwa, dass Er über den geistlichen Tod redete? Nein! Er sagte, dass sie niemals sterben sollen. Er redete zu Leuten, die geistig schon tot waren. Er redete nicht über den geistigen Tod, sondern den physischen Tod.

Es mag sein, dass du denkst: ‚*hallo, sei mal ein bisschen langsam hier; jetzt bist Du aber zu weit gegangen,*‘ Aber ich sage dir, die Generation der Kirche von Jesus Christus, die dieses glaubt, dieses predigt und danach lebt, ist die Generation der Kirche, die die Entrückung (Verzückung) der Kirche erleben wird.

Ich habe dieses seit langer Zeit gepredigt. In 1986, als ich dies zum ersten Male predigte, waren viele Leute damit nicht einverstanden und ich musste das Tonband darüber zurückhalten. Viele Leute waren besorgt. Sie schriegen: „*Was soll das? Worüber redet der? Jemand muss nicht sterben? Was versucht der uns zu sagen? Dies ist Ketzerei!*“

Als ich sah, dass diese Nachricht viel Aufruhr verursachte, nahm ich dieses Tonband und versteckte es. Jedoch wurde ich zwei Jahre später kühner hierüber, weil ich jeden Grund in der Bibel sah, warum ich dies glauben sollte.

2.Timotheus 1:10 sagt uns, dass Jesus den Tod abgeschaffen hat und das Leben und Unsterblichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium. Glaube mir, Es würde jeden verjüngen.

Jesus gibt dir das Recht zu leben. Der unkonvertierte Mensch kann an Krebs sterben, nur weil ihm vom Doktor gesagt worden ist, dass er Krebs hat und er nur noch drei Monate zu leben hat. Also beginnt dieser sein Haus in Ordnung zu bringen, weil er daran glaubt, dass er Krebs hat und es keine Hoffnung mehr gibt. Er denkt, dass sein Leben beendet ist. Er hat nicht das Recht zu wählen, so dass er einfach akzeptiert, was auch immer ihm gegeben wird.

Er mag sein Leben verlieren, nur weil er meint, dass er nicht das Recht hat zu wählen.

Für den neu geborenen Christen ist dies eine ganz andere Geschichte. Du kannst entscheiden, dass du nicht durch Krebs oder Asthma stirbst. Du musst das Urteil vom Doktor nicht als ein letztgültiges Urteil für dein Leben akzeptieren. Du hast ein Recht zu wählen.

Ich erinnere mich an eine asthmatische Frau, die unerwartet betroffen war. Sie war auf ihrem Weg zu einer Party und nahm ihren Inhalationsapparat mit sich. Es war ihr aber nicht bewusst, dass es ein leerer Zylinder war, den sie mitnahm. Dann hatte sie einen Anfall. Sie versuchte den Inhalationsapparat zu verwenden, aber wie schrecklich! Er war leer.

Es gab keine Lösung! Sie wurde bewusstlos und starb auf dem Weg zum Krankenhaus. Aber wenn dies jemandem passiert, der neu geboren ist, dann kann dieser einfach sprechen: *„ich bin neu geboren. Ich habe das Recht zu leben. Ich kann kein Asthma haben und ich sterbe nicht. Ich wähle zu leben im Namen von Jesus!“*

Du siehst, er hat das Recht zu leben und er sollte dieses wissen und darauf bestehen und dann sprechen: *„Tod, du bist besiegt worden.“*

Du verschwindest aus meinem Leben, im Namen von Jesus Christus. Ich lebe, um Gott im Land der Lebenden Herrlichkeit zu geben.” Und das ist es, was geschehen wird. Gelobt sei Gott!

Du magst meinen, dass deine Situation die schlimmste ist, die jemals einem Menschen passieren kann. Du magst sogar denken, dass es besser wäre zu sterben, als zu leben. Dank sei Gott, Er gab uns nicht nur das Recht zu leben, sondern auch das Recht mit Würde zu leben. Als du zu Jesus kamst, gab Er dir das Recht, mit Würde zu leben.

Du bist nicht mehr länger ein niemand. Du bist nun jemand Spezielles geworden. Deine Worte haben Kraft; sie sind wichtig. Weißt du, was es für den blinden Bartimäus bedeutete, als er Jesus Christus anrief? Die Bibel sagt uns, als Jesus dorthin kam, wo Bartimäus war, dass Er anhielt. Dies ist der Gott des ganzen Universum, Der anhielt, weil ein Mann rief. Dies sollte dir zeigen, wie wichtig dein Anruf für Gott wirklich ist.

Du bist Gott so wichtig, wenn du Ihn besuchst, dass Er mit allem sonst aufhört und dir Seine volle Aufmerksamkeit gibt. Hast du jemals darüber nachgedacht? Das ist es, wie gut Er ist und wie wichtig du für Ihn bist.

Viele von uns haben diese Dinge niemals ausgenutzt. Wir verharrten einfach auf der Stelle und litten für nichts.

Manchmal weißt du nicht einmal, warum Dinge auf die Weise geschehen, wie sie dir geschehen. Du merkst einfach, dass Dinge sich ändern und sie nicht mehr so sind, wie sie waren, aber du weißt nicht warum. Es ist noch schlimmer, wenn du nicht einmal weißt, dass du das Recht hast, solche Dinge zu ändern. Am Schluss beklagst du dich nur noch: *„unsere Leben haben sich geändert; sie sind nun voller Bitterkeit; wir haben zwar gebetet, aber...?“*

Ein falsches Bekenntnis wird immer mit einem ‚aber‘ versehen sein. Du hast ein Recht zu wählen. Was hast du gewählt? Hast du überhaupt schon eine Wahl getroffen? Zögere nicht.

Nimm jetzt ein Stück Papier und einen Stift zur Hand. Treffe eine ganz bestimmte Wahl und schreibe diese nieder und dann sprich: „Vater, ich habe eine Wahl getroffen. Dies ist sie!“ **Schreibe JETZT deine Wahl nieder!**

3. KAPITEL

DAS RECHT ZU HERRSCHEN

Jesus hat uns das Recht zu herrschen gegeben.

Offenbarung 1:5-6 :

„und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen von den Toten und dem Fürsten über die Könige der Erde. Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unsren Sünden gewaschen und uns zu einem Königreich gemacht hat, zu Priestern für seinen Gott und Vater: ihm gehört die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit! Amen.“

Könige herrschen. Das Wort sagt uns, dass Er uns zu Königen und Priestern gemacht hat. Nicht, dass Er dies vorhat, uns dazu zu machen; Er hat uns schon dazu gemacht. Er

versucht es nicht. Und wenn Er sagt, dass Er uns so gemacht hat, dann bezieht dies sich jetzt auf uns und es bleibt auf diese Weise. Jesus hat dich zu einem König gemacht.

Du bist ein König, es ist nicht wichtig, wie du physisch aussiehst, du bist auf jeden Fall immer noch ein König. Wenn du gefragt wirst: „*wo ist deine Krone?*“ dann sage einfach: „*ich zeige sie dir, wenn ich spreche.*“ Was ich damit meine? Du erkennst Könige nicht an ihren Kronen, da es viele Hochstapler gibt. Du erkennst Könige daran, was geschieht, wenn diese reden. Lasse mich dir ein Beispiel geben.

Nimm einmal an, dass du in ein Büro gehst und dort einen Mann mit kleiner Statur triffst, angezogen mit einem gewöhnlichen Anzug. Du weißt nicht, wer dieser ist und du willst es auch nicht wissen, weil er nicht wie der Chef aussieht. Folglich grüsst du ihn mit weniger Aufmerksamkeit, als wenn du den Chef grüßen würdest. Dann kommt ein anderer Herr, der dieses Mal in Statur viel größer ist und gut angezogen ist und du denkst dir, dass er eine sehr wichtige Person dort ist. Folglich grüßt du ihn auf eine sehr respektvolle Art, indem du sagst: „*Guten Morgen, mein Herr,*“ obwohl dieser nicht der Geschäftsführer ist (er sagt dir dieses aber nicht), bittet er dich darum, dich zu setzen.

Wie kannst du nun wissen, wer der Geschäftsführer ist? Ich sage es dir. Wenn der Mann mit der kleineren Statur plötzlich in der Tür auftaucht und seine Finger schnippt in Richtung des großen Herrn und ihm sagt: „*du, komm mal hierher,*“ dann weißt du, wer wirklich der Chef ist.

Wenn du die Eilfertigkeit siehst, mit der dieser große Herr antwortet, dann wirst du sagen: „*oh, jetzt verstehe ich.*“ Beim nächsten Mal, wenn du diesen kleinen Mann siehst, wirst du *„einen schönen guten Morgen, mein Herr,“* wünschen, weil du jetzt Bescheid weißt. Dies zeigt dir, dass es nicht von der Größe, noch von materiellem Besitz abhängt, was geschieht, sondern von dem, was passiert, wenn du redest.

Prediger 8:4:

***„Denn des Königs Wort ist mächtig,
und wer darf zu ihm sagen: Was
machst du?“***

Du bist ein König und deshalb wird Kraft freigegeben, wenn du redest. Das bedeutet, dass du darauf achten musst, die richtigen Dinge zu sagen. Das ist der Grund, warum Jesus in **Markus 11:23** sagte:

„Denn wahrlich, ich sage euch, wenn jemand zu diesem Berge spräche: Hebe dich und wirf dich ins Meer, und in seinem Herzen nicht zweifelte, sondern glaubte, daß das, was er sagt, geschieht, so wird es ihm zuteil werden.“

Er sagte nicht: „wenn jemand über diesen Berg spräche.“ Sondern Er sagte: „wenn jemand zu diesem Berg spräche.“ Es ist an der Zeit für dich, wie ein König zu herrschen. Es ist an der Zeit für dich, im Leben über Umständen, über Krankheiten, über Mangel und Armut zu herrschen, so wie es Gott für uns beabsichtigt hat.

SCHLUSS GEDANKEN

ÜBE DEIN RECHT AUS!

Römer 5:17:

„...wieviel mehr werden die, welche den Überfluß der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!“

Wir haben das Recht zu wählen!

Wir haben das Recht zu leben!

Wir haben das Recht zu herrschen!

Und das Wort Gottes unterstützt uns dabei! Du hast das Recht, die Führung zu übernehmen und Herrschaft auszuüben.

Rede zu deinem Körper; sage deinem Körper, was du willst. Wenn eines deiner Beine kürzer ist, als das Andere, dann sprich zu diesem, dass es wachsen soll. Du fragst: „ist dies

möglich?" Ja! Sprich zu dem Bein, das es wachsen soll und es wächst. Sage nicht: *„ich kann nur 5 Meter weit sehen.“* Wenn du 50 Meter weit sehen willst, dann sprich und sage: *„Augen, von heute an könnt ihr 50 Meter weit sehen, im Namen von Jesus Christus.“*

Dies ist die Art und Weise, wie du dein Recht zu wählen, dein Recht zu leben und dein Recht zu herrschen ausübst. Dein Körper ist nicht das Wahre du. Du bist ein Geist, du hast eine Seele und du lebst in deinem Körper (**1.Thessalonicher 5:23**). Du bist der Wärter deines Körpers. Du kannst zu deinen Finanzen reden; du kannst zu deiner Welt reden. Gott sprach zu der Welt (die, die Er zuvor geschaffen hatte), als diese in chaotischen Zustand war.

Die Bibel zeigt uns, dass die ganze Erde eine chaotische Masse war und dann sprach Gott: *„Es werde Licht und es ward Licht.“* (**1.Mose 1:3**). Und dann brachte Er die Welt in Ordnung. Du hast deine eigene Welt vor dir.

Deine Welt ist deine Sphäre des Kontakts zu deinen Mitmenschen. Was ist in deiner Welt los? Was tust du, wenn du in das Haus von jemanden kommst und du siehst jene mit Krankheit behaftet und sie erzählen dir: *„wir wissen nicht, was geschieht; aber jeder von uns*

wird krank. Gestern war es Johannes, heute ist es Peter und den anderen Tag war es unser Vater. Wir wissen nicht, wer als Nächstes dran ist, aber wir haben gebetet und hoffen, dass Gottes Wille geschehen wird."

Sie meinen, dass es sie demütig macht, wenn sie solche Dinge sagen, doch ist dies nur die Unkenntnis, welche hier ihr Unwesen treibt. Wenn du hörst, dass jemand so redet, dann fordere die Person auf, aufzuhören, auf solche Weise zu reden. Habe kein falsches Mitleid mit solcher Person. Wenn du irgendwo hinkommst und sie dort Dinge sagen wie: „*Ha! Es gibt eine Epidemie überall; sie greift jeden an!*“ Dann antworte deutlich und bestimmt: „*Nein! Ich bin nicht einer von denen. Es greift nicht jeden an. Schließt mich zu mindest aus!*“

Was sagt das Wort Gottes: „*Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, dir naht sie (die Epidemie) nicht.*“ (**Psalm 91:7**).

Meine Geliebten, ihr habt das Recht zu wählen, das Recht zu leben und das Recht zu herrschen. Übt jetzt euer Recht aus!

**Wenn du dich an den Autor wenden möchtest, dann
schreibe an:**

Pastor Chris Oyakhilome:

England:

Believers' LoveWorld
Unit C2, Thames View
Business Centre
Barlow Way, Rainham
Essex, RM13 8BT
Tel: +44(0)170 855 6604

SüdAfrika:

303 Pretoria Avenue
Cnr. Harley and Hendrik Verwoerd,
Randburg, Gauteng, South Africa.
Tel: + 27 11 3260038; +27 72760650
+27 767805242; +27 11 8863179

Deutschland:

Christ Embassy e.V.
Keferloher Str. 24
85540 Haar/München
Deutschland
Tel: +49-8781-202 48 32

Nigeria:

Christ Embassy
Plot 97, Durumi District,
Abuja, Nigeria.
LoveWorld Conference Center
Kudirat Abiola Way, Oregun
P.O. Box 13563 Ikeja, Lagos.
Tel: +234-808 586 5700
+234-817 198 7339
+234-802 478 9892-3

email: info@loveworldbooks.org

website: www.loveworldbooks.org

*Bitte füge dein Zeugnis bei oder die Hilfe, die du erhalten hast von
diesem Buch, wenn du uns schreibst. Deine Gebetswünsche sind
willkommen.*

Love World Publishing Ministry

Audio- & Videobänder

Audio- & Video-CDs

DVD

Bücher

Andachten



Wir reichen hinaus mit dem Evangelium und
erbauen die Heiligen mit Exzellenz and Klarheit.

**BÜCHER IN DEUTSCH VON
PASTOR CHRIS OYAKHILOME**

1. **RHAPSODIE DER REALITÄT - TÄGLICHE ANDACHTEN**
2. **NUN, DA DU NEU GEBOREN BIST**
3. **NEUERSCHAFFUNG DEINER WELT**
4. **DEINE RECHTE IN CHRISTUS**
5. **DER HEILIGE GEIST UND DU**
6. **7 DINGE, DIE DER HEILIGE GEIST FÜR DICH TUN WIRD**
7. **7 DINGE, DIE DER HEILIGE GEIST IN DIR TUN WIRD**
8. **BLEIBE NICHT HIER!**
9. **DIE TORE VON ZION**
10. **SCHLIEßE DICH DIESEM WAGEN AN**
11. **WIE DU DEINEN GLAUBEN ZUM WIRKEN BRINGST**
12. **WENN DICH GOTT BESUCHT**
13. **BETEN AUF DIE RICHTIGE WEISE**
14. **PROPHEZEIUNG: DAS VERSTEHEN DER KRAFT,
DIE DEINE ZUKUNFT KONTROLLIERT**
15. **DIE KRAFT VON ZUNGEN**
16. **WIE MAN EIN MIRAKEL EMPFÄNGT UND ES BEWAHRT**
17. **DIE SIEBEN GEISTER GOTTES**

**BÜCHER IN DEUTSCH VON
PASTORIN ANITA OYAKHILOME**

1. **WEISHEIT FÜR FRAUEN**
2. **ENDLOSE QUELLE DER FREUDE**
3. **PACKE DEINE SACHEN NOCH NICHT!**
4. **BEKENNTNISSE ZUM LEBEN**

Besuche uns unter www.christembassy.org

WIE DU DEINEN GLAUBEN ZUM WIRKEN BRINGST



Dieses Buch ist ein hervorragendes Meisterwerk, das dich lehrt, nicht einfach nur, wie du Glauben erwerben kannst, sondern wie du deinen Glauben zum Wirken bringen kannst, so dass du ein Leben von Sieg, Erfolg, Freude, Gesundheit und Wohlstand führen kannst, welches Gott für dich vorausgeplant hat.

„DER HEILIGE GEIST UND DU“



**DER HEILIGE GEIST UND DU KÖNNEN EIN
UNSCHLAGBARES TEAM BILDEN, DAS DEINE
WELT BEEINFLUSSEN WIRD!**

„Der Heilige Geist und Du“ wird in dir einen tiefen Wunsch nach einer vertrauten Beziehung zum Heiligen Geist auslösen und dir helfen, solch eine Beziehung zu entwickeln. In diesem inspirierenden Buch hilft Pastor Chris Oyakhilome dir, den Schlüssel zum erfolgreichen Leben zu entdecken, das du dir immer gewünscht hast.

SIEBEN DINGE, DIE DER HEILIGE GEIST FÜR DICH TUN WIRD



Hast du den heiligen Geist empfangen, seit dem du glaubst?

Trete in eine ganze neue Welt hinein und entdecke die Person des Heiligen Geistes und die Fülle der Segnungen, die Er in dieser überarbeiteten Auflage der klassischen Ausgabe „Sieben Dinge, die der Heilige Geist für Dich tun wird“ in dein Leben bringt.

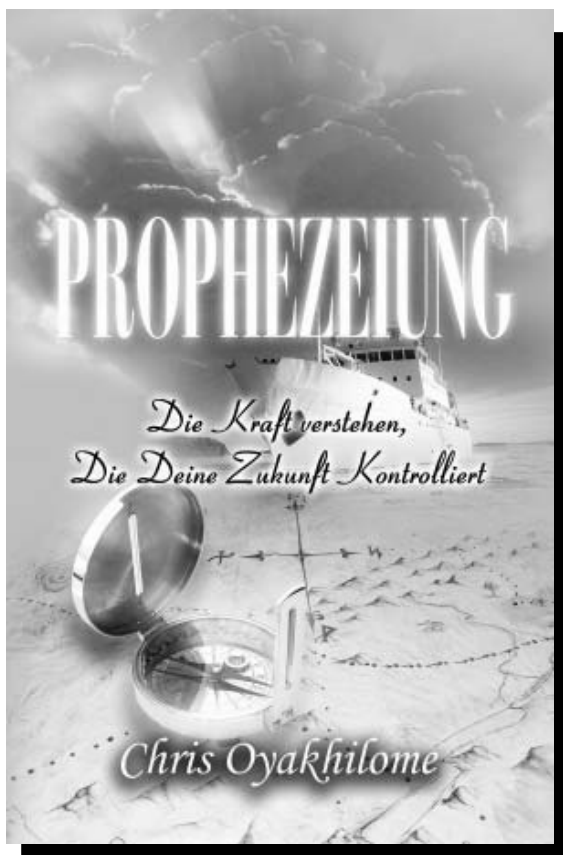
Lerne, wie man Nutzen zieht von Seiner Ehrfurcht gebietenden Gegenwart, Dienst und Gemeinschaft und lebe das übernatürliche Leben jeden Tag aufs Neue!

SIEBEN DINGE, DIE DER HEILIGE GEIST IN DIR TUN WIRD



In „*Sieben Dinge, Die Der Heilige Geist in Dir Tun Wird*“ stellt Pastor Chris den Heiligen Geist vor und zeigt dir sieben Dinge, die Er in dir tun wird,; sieben entscheidende Segnungen, die du ein dein Leben nur haben wirst, wenn du Ihn empfängst und Ihm vollen, unbegrenzten Zugang gibst. Bereite dich auf eine frische Offenbarung vor, wer der Heilige Geist ist und was Er in deinem Leben tun kann. Und beginne dann, die Fülle der Segnungen von Seiner Gegenwart zu genießen, während du mit ihm täglich wandelst.

PROPHEZEIUNG: DAS VERSTEHEN DER KRAFT, DIE DEINE ZUKUNFT KONTROLLIERT



Entdecke von diesem zeitigen Klassiker von Pastor Chris, dass du ein Produkt des prophetischen Wortes bist, und du nur durch ein solches im Leben etabliert werden und befördert werden kannst. Lerne auch, wie du Vorteil nehmen kannst von der kraftvollen Gabe der Prophezeiung, um den Verlauf deines Lebens zu bestimmen und die Zukunft zu erschaffen, die du haben solltest.

DIE KRAFT VON ZUNGEN



Setze die Kraft des Heiligen Geistes in dir frei!

In diesem Buch lehrt dich Pastor Chris über das „was, wie und warum“ von in anderen Zungen zu sprechen und offenbart die immensen Nutzen, die dieses für dich als ein Neues Testament Gläubiger in Jesus Christus bereithält.

BETEN AUF DIE RICHTIGE WEISE



Fange eine Leidenschaft fürs Gebet ein, während du die dynamischen Prinzipien eines effektiven Gebets in diesem Buch entdeckst.

Die Prinzipien sind einfach, die Ergebnisse garantiert - ein Leben voll von Freude und Frieden, wie du Antworten empfängst auf deine Gebete...immerzu.

WEISHEIT FÜR FRAUEN



Dieses Buch von Anita Oyakhilome enthält zeitlose Wahrheiten vom Wort Gottes für die Frau und den Mann, die wünschen, mit den Ehrfurcht gebietenden Schätzen der Weisheit für das heutige Leben erfüllt zu werden.

ENDLOSE QUELLE DER FREUDE



Das Leben, so wird gesagt, ist wie eine Berg und Talfahrt und man kann nicht immer freudig sein. Aber warte mal hier eine Minute, es gibt eine neue Story, die sagt, dass du unbeschreibliche Freude haben kannst und voller Herrlichkeit sein!

Diese Freude kommt von deinem Innenmann und ist immerzu konstant, unabhängig von Umständen und Situationen des täglichen Lebens.

Erkunde mit Reverend Anita in diesem inspirierenden Buch, wie sie dir aufzeigt, dass es deine Wahl ist, freudig zu sein und erst dann kann die Kraft des Evangeliums in dir lebendig werden.